

stark mitgenommene Kleidung auf ihre ärmliche Lage hindeutet, haben einen Kauf gemacht und der eine reicht dem Gotscheerbuben das Geld. Unten links vor der Mauer wächst eine grosse Distel und oben links bei einem Fenster und rechts um die Ecke nehmen wir Weinlaub wahr, im Hintergrunde rechts eine Hütte. In der Mitte unten auf dem vordersten Stein einer flachen Stiege das Zeichen *J. D.* 844, und oben rechts in der Ecke die Nr. 2.

3. Das Kind auf der Trommel.

Höhe 116 Mm., Br. 114 Mm.

Der Sohn des Meisters. Ein etwa vierjähriger Knabe in der Mitte eines dunklen Zimmers auf einer Trommel, mit dem Rücken gegen einen Renaissanceschrank, der durch einen Teppich verhüllt ist, sein Fuss ruht auf zwei auf dem Boden liegenden Folianten. Allerlei Geräth, wie es Künstler zu Vorbildern brauchen, liegt und lehnt zu beiden Seiten des Knaben, links ein Globus oder eine grosse Kugel und eine Guitarre, rechts ein Brustharnisch, zwei Schalen, eine Krone, ein aufgeschlagenes Bilderbuch auf einem Folianten und davor in der Mitte vorn eine Armschiene. Unten links im Boden der Name *Jos. Danhaus.*

Das Blatt ist mit der Wiege oder dem Granirstahl überarbeitet, und die Probedrucke sind vor dieser Ueberarbeitung.

4. Griffonage.

Höhe 115 Mm., Breite 90 Mm.

Nach Ritter *A. v. Perger.* Oben Gruppe von drei Männern in Büste, von denen zwei im Profil rechts hin, der dritte rechts mit Cylinderhut auf dem Kopf, von vorn dargestellt ist. Unten ein verfallener Bretterzaun mit Gebüsch dahinter. Unbezeichnet und sehr selten, da die Platte abgeschliffen wurde.

Ich verdanke diese Notiz Herrn Dr. Thausing in Wien, der das Blättchen auf der k. k. Kupferstichsammlung fand.